

festiget ist. Besagte Gaffel und der Lappen, werden mittelst des Dorns *s*, der durch die vorgelegte Mutter *t*, angezogen wird, in einem Gewinde vereiniget, wodurch das Fernrohr vertical in die Höhe und Niedere sanft bewegt und gerichtet werden kann. In der Hülse ist bey *h*, ein Loch, um den Dorn *s*, dadurch zu bringen. Tab. II.

Der Absatz *o*, an der Meßstange wird so eingerichtet, daß der obere Rand der Hülse *g h*, welcher mit der Axe des Fernrohrs zustimmt, 5 Fuß von Boden entfernt sey, wenn der Schuh oder die Spitze der Stange, in denselben ganz eingedrungen.

An die zweyte Meßstange, wird ein 6 Zoll hohes, 4 Zoll breites, und  $\frac{1}{2}$  Zoll dickes Brett, Fig. 3. von Lindenholtz, welches halb weiß und halb schwarz mit Oehlfarbe vermahlen ist, mit zwey Schrauben dergestalt befestiget, daß dessen Mittellinie *a b*, gleichfalls um 5 Fuß von Anfang des Schuhs der Meßstange, abstehet.

Dieses Instrument wird mit allem Zubehör höchstens 8 bis 10 Thaler kosten, die bey der Vermessung bergichter Gegend, durch Ersparung der Zeit, bald wieder vergütet werden. Ueberdem wird das Fernrohr, wie am Ende des §. II. erwähnt, bey dem Abstecken und Richten der Hauptlinien, als Handperspectiv vom Geometer mit Nutzen gebraucht werden können.

Wenn man mit diesem Instrument von einer Stelle zur andern geht, so ist rathsam, es von der Meßstange abzunehmen, und den Faden des Loths etliche mal um das Fernrohr zu wickeln, weil sonst derselbe bey dem Fortbringen leicht abreißen kann. Auch kann man die Vorsicht brauchen, einen kleinen Vorrath dieser Seidenfäden bey sich zu führen, damit wenn einer etwa bricht, solcher sogleich durch einen andern ersetzt werden kann.

## §. 21.

Will man mit Hülfe dieses Instruments, eine bergan oder bergab laufende und bereits gehörigst ausgebaute Linie, messen; so setze man am Fuß des Berges *a*, Fig. 4, die Meßstange nebst dem aufgeschobenen Instrument, nach dem Augenmaaß lothrecht und fest ein. Und da die Abdachung der Berge selten in einerley Neigung von unten bis oben fortgeht, vielmehr gemeintlich in Absätzen, wie *a b*, *b c*, *c d*

D

und